

## DR RUDOLF JUNK WIEN

XIII. Penzingerstraße 82

Hochrehrter Herr Doktor!

Es freut mich herzlich, dass die von Ihnen überbrachten Drucke den Beifall des Herrn Brüll gefunden haben.

Die Absicht, nur Propagandaarbeiten Handdrucke auszustellen finde ich ausgezeichnet; und wäre natürlich gerne bereit, ihre Herstellung auf mich zu nehmen. Trotzdem es eine anstrengende und sehr zeitraubende Arbeit ist; aber wie wollen wir das Papier beschaffen? Ich selbst kann von dieser Sorte nichts mehr abgeben, ja ich muss sogar darauf verzichten mir von allen ~~die~~ Platten je einen Abzug für meine eigene Sammlung herzustellen, weil ich sonst nicht-einmal Ihre für Reproduktion bestimmten Blätter gleichzeitig auf dem schönen Papier ablesen könnte. Ob in absehbarer Zeit dieses Papier in Wien zu haben sein wird ist wohl mehr als fraglich.





Viel leicht haben Sie Beziehungen zu einem Papierlieferanten, der uns mit einem wenigstens ähnlichen weichem saugenden Papier aus der Klemme helfen könnte. Ich selbst bin seit Jahr und Tag ausserstande für Verkaufskreise einen Abzug von meinen Platten zu machen und sche mit Schrecken die Zeit näher rückten, so ich nicht einmal für meine Probe drucke mehr dieses schöne, für Falzteinabzüge besonders geeignete Japanpapier haben werde. Sollte es Ihnen nicht möglich sein ein geeignetes Papier aufzutreiben so bleibe wohl nichts übrig als nach Herstellung der Kästchen die einzelnen Blätter für die verschiedenen Ausstellungen aufzuteilen.

Die Rahmen N° 7 und 8, die fertig gedruckt sind können Sie bei Gelegenheit abholen lassen, die noch fehlenden Gedicht-initialien hoffe ich auch bald liefern zu können.

Ich danke Ihnen nochmals ~~für~~ die schöne Schrift über Brühlmann und bleibe mit den besten grüssen auch von meiner Frau

Sehr herzlich ergeben

Paul von Fried.  
15. II. 1919.